

Begleitprogramm

Interkulturelle Mädchenarbeit

Donnerstag, 16. November 2006, 9.30–16.00 Uhr
Kurs 101285, Volkshochschule Münster, Schulungsräume Aegidiimarkt 6
In Kooperation mit dem Frauenbüro und der Volkshochschule Münster

Fortbildung für Lehrer/innen

Interkulturelle Kompetenz in der Schule
Freitag, 27. Oktober 2006, 15.00–18.00 Uhr
Samstag, 28. Oktober 2006, 9.00–13.00 Uhr
Volkshochschule Münster, Schulungsräume Aegidiimarkt 6
In Kooperation mit dem Verein Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung (ESE) und der Volkshochschule Münster

Anmeldungen im VHS-Info-Treff, Tel. (0251) 492-4322

„Was geht uns eure Geschichte an? Deutsche Geschichte 1933–1990. Ein Thema für Jugendliche mit Migrationshintergrund?!“

Mittwoch, 18. Oktober 2006, 20.00 Uhr, Villa ten Hompel,
Kaiser-Wilhelm-Ring 28, 48145 Münster, Tel. (0251) 492-7101
Prof. Dr. Bodo von Borries, Hamburg
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V. gemeinsam mit dem Geschichtsort Villa ten Hompel

Folgende Schulen haben das Projekt unterstützt:

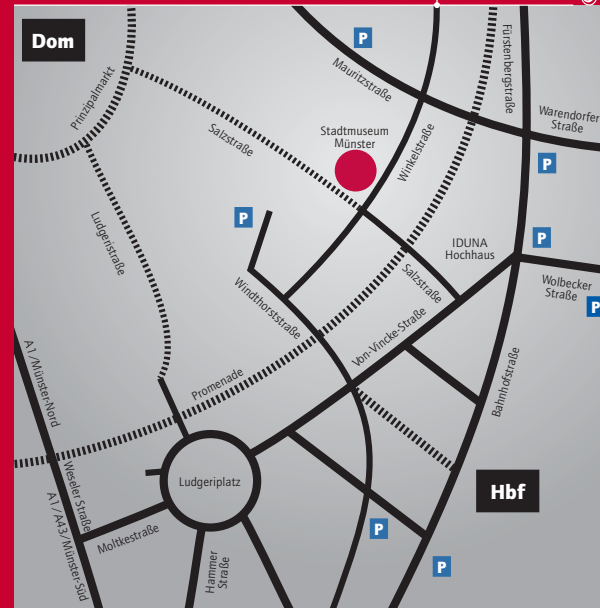
Geistschule, Münster
Gymnasium Paulinum, Münster
Berufskolleg Anne-Frank-Schule, Münster
Caritas Förderschulinternat St. Michael, Telgte
Hauptschule, Drensteinfurt
Gesamtschule, Ahlen

Mit freundlicher Unterstützung:

Hinrichs FotoFactory, Georgsmarienhütte
Koordinierungsstelle für Aussiedler-, Flüchtlings- und Asylbewerberangelegenheiten der Stadt Münster
Ausländerbeirat Stadt Münster
Generalkonsulat des Königreichs der Niederlande, Düsseldorf

Stadtmuseum Münster

Salzstraße 28
D-48143 Münster
Telefon: +49 (0)251/492-4503
Telefax: +49 (0)251/492-7726
Web: www.stadtmuseum-muenster.de
eMail: museum@stadt-muenster.de



Das Museum liegt im Stadtzentrum in der Fußgängerzone. Fußweg vom Hbf. ca. 5 Minuten.

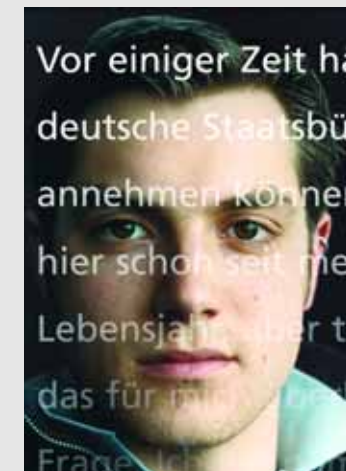
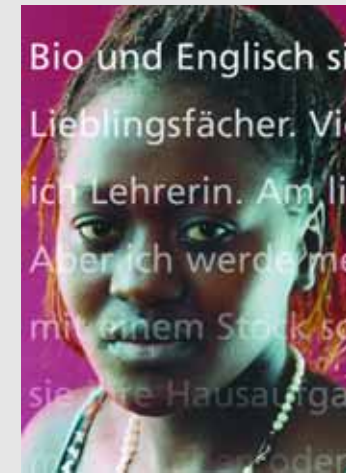
Öffnungszeiten: dienstags–freitags 10.00–18.00 Uhr, samstags, sonn- und feiertags 11.00–18.00 Uhr, montags geschlossen. Das Stadtmuseum ist an Allerheiligen (1. November), am 26. Dezember und 1. Januar 2007 geöffnet. Das Museum ist am 24., 25., 27. und 31. Dezember sowie am 2. Januar 2007 geschlossen. Infos zu Führungen und dem Begleitprogramm unter Telefon: +49 (0)251/492-4503. **Der Eintritt ist frei.**

Die Ausstellung des Stadtmuseums Münster wurde verwirklicht in Zusammenarbeit mit:



: Volkshochschule : Münster

Stadt
Museum
Münster



ZWEI WELTEN

Annet van der Voort

Ausstellung
Stadtmuseum Münster
6. Oktober 2006 bis
28. Januar 2007

Migration ist heute ein weltweites Phänomen. Menschen verlassen ihre Heimat, die einen gewissen Verlust kultureller, sprachlicher und gesellschaftlicher Identität.

Sicherlich hat die Biografie der Fotografin Annet van der Voort dazu beigetragen, sich mit dieser Thematik auseinander zu setzen. Selbst in den Niederlanden geboren und aufgewachsen, lebt sie nach einer Zwischenstation in Belgien seit mehr als 20 Jahren in Deutschland. Gefühlsmäßig gesehen ist Deutschland ihr Zuhause geworden, Holland aber gleichwohl Heimat geblieben. Zwei Welten trotz ihrer unmittelbaren Nähe. Beiden Ländern gegenüber spürt sie neben dem überwiegenden Gefühl einer großen Bereicherung immer wieder Momente der Fremdheit und der kritischen Distanz. Wie leben andere mit ihren zwei Welten?

Annet van der Voort fotografierte junge Ausländer und setzte neben diese Porträts knappe Interviewaussagen. Diese Bild/Text-Serie besteht aus farbigen und schwarz/weiß-Porträts von Menschen aus 50 verschiedenen außereuropäischen und europäischen Herkunftsländern. Diese Jugendlichen haben sich, bei ganz unterschiedlichen Lebenswegen, bereits mit der Erfahrung ihres Fremd- und Andersseins auseinandersetzen müssen, träumen aber, wie ihre hier geborenen Altersgenossen, ihre Träume von Glück, Akzeptanz, Wohlstand und Erfolg. Dabei mischen sich in ihre Erwartungen an die Zukunft immer auch Erinnerungen aus dem jeweiligen Herkunftsländern. Es handelt sich um eine Annäherung an das individuelle Wesen der jungen Frauen und Männer. Gleichzeitig wird anhand dieser Serie, entstanden überwiegend in einer mittelgroßen deutschen Stadt, gezeigt, wie multikulturell Europa mittlerweile ist.

Annet van der Voort

Geboren in den Niederlanden. Studium der Visuellen Kommunikation an der Fachhochschule Dortmund von 1987 bis 1993. Seit 1990 Ausstellungen im In- und Ausland. Lebt und arbeitet als freie Fotodesignerin in Drensteinfurt. www.annetvandervoort.com



Franciska Kailo, 15

Bio und Englisch sind meine Lieblingsfächer. Vielleicht werde ich Lehrerin. Am liebsten in Kenia.

Aber ich werde meine Schüler nie mit einem Stock schlagen, wenn sie ihre Hausaufgaben nicht gemacht haben oder keine sauberen Fingernägel haben. Das machten die Lehrer in dem Internat, in dem wir lebten, bis unsere Mutter uns vor über einem Jahr mitgenommen hat. Sie hatte hier geheiratet. Wir kannten unseren Stiefvater schon, er hat uns zusammen mit meiner Mutter in den Ferien immer besucht und dann auch Deutsch mit uns geübt. Er ist echt korrekt. Er versteht sogar Suaheli und tut viel für meine Verwandten.

Was mir hier fehlt, ist die Großfamilie, die Wärme und zum Beispiel die Mangos und Papayas, die man einfach vom Baum pflücken kann. Hier sind solche Lebensmittel sehr teuer – und ich esse so gerne Afrikanisch! Ich freue mich riesig auf die Ferien, dann kommen alle zu meiner Oma, dann ist die ganze Familie endlich wieder zusammen. Und dann wird gefeiert und gegessen und geredet, die ganze Zeit. Und ich erzähle über Deutschland, und alle lachen über meinen zweiten Berufswunsch. Denn wenn ich keine Lehrerin in Kenia werde, dann werde ich Profi-Fußballerin in Deutschland, darin bin ich nämlich echt gut!